SACHBÜCHER DES MONATS MAI 2025
DIE WELT/RADIO 3 RBB/NEUE ZÜRCHER ZEITUNG/ORF-RADIO ÖSTERREICH 1

1. Lothar Müller
   Die Feuerschrift. Giacomo Casanova und das Ende des alten Europa, Verlag Klaus Wagenbach, 270 Seiten, € 28,00

2. Thomas Nagel
   Moralische Gefühle, moralische Wirklichkeit, moralischer Fortschritt. Übersetzt von Karin Wördemann, Suhrkamp Verlag, 111 Seiten, € 23,00

3.-4. Alena Buyx
   Leben & Sterben. Die grossen Fragen ethisch entscheiden, S. Fischer Verlag, 303 Seiten, € 24,00

   Sören Urbansky / Martin Wagner
   China und Russland. Kurze Geschichte einer langen Beziehung, Suhrkamp Verlag, 329 Seiten, € 26,00

5. Georg Seeßlen
   Trump & Co. Der un/aufhaltsame Weg des Westens in die Antidemokratie, Verlag Bertz und Fischer, 240 Seiten, € 18,00

6. Markus Brauckmann
   Die Erste Generation. Wie der Kampf für die Umwelt begann, Deutsche Verlags-Anstalt, 395 Seiten, € 25,00

7. Lambert Wiesing
   Assoziationen. Das Erlebnis der Individualität, Suhrkamp Verlag (stw), 190 Seiten, € 22,00

8. Ralf Konersmann
   Außenseiter. Ein Essay, S. Fischer Verlag, 156 Seiten, € 28,00

9. Oren Kessler
   Palästina 1936. Der große Aufstand und die Wurzeln des Nahostkonflikts. Übersetzt von Norbert Juraschitz, Carl Hanser Verlag, 384 Seiten, € 28,00

10. Jörg Baberowski
    Die letzte Fahrt des Zaren. Als das alte Russland unterging, C. H. Beck Verlag, 380 Seiten, € 28,00

Besondere Empfehlung des Monats Mai: Dr. Christoph Links (Verlagshistoriker und Publizist): Julia Borggräfe: Bürokratopia. Wie Verwaltung die Demokratie retten kann, Verlag Klaus Wagenbach, 144 Seiten, € 18,00

*Wenn Parlamente am laufenden Band Gesetze beschließen ohne darauf zu achten, ob für deren Umsetzung auch das Personal in den Verwaltungen vorhanden ist, leidet die Demokratie. Und wenn Verwaltungen nicht an den Interessen der Bürger ausgerichtet sind, sondern vornehmlich auf die Einhaltung formaler Vorgaben achten, wächst der Unmut im Lande. Julia Borggräfe zeigt an praktischen Beispielen, wie beides anders funktionieren kann. Ein erhellendes, hoch aktuelles Buch, das auch der neuen Regierung dringend empfohlen sei. (*Christoph Links)

Die Jury: Tobias Becker, Der Spiegel; Natascha Freundel, RBB-Kultur; Dr. Eike Gebhardt, Berlin; Knud von Harbou, Feldafing; Prof. Jochen Hörisch, Unversität Mannheim; Günter Kaindlstorfer, Wien; Dr. Otto Kallscheuer, Sassari, Italien; Petra Kammann, FeuilletonFrankfurt; Jörg-Dieter Kogel, Bremen; Dr. Wilhelm Krull, Hamburg; Marianna Lieder, Berlin; Lukas Meyer-Blankenburg, Redaktion Das Wissen, SWR; Gerlinde Pölsler, Der Falter, Wien; Marc Reichwein, DIE WELT; Thomas Ribi, Neue Zürcher Zeitung; Prof. Dr. Sandra Richter, Deutsches Literaturarchiv Marbach am Neckar; Wolfgang Ritschl, ORF Wien; Florian Rötzer, krass-und-konkret, München; Norbert Seitz, Berlin; Mag. Anne-Catherine Simon, Die Presse, Wien; Prof. Dr. Philipp Theisohn, Universität Zürich; Dr. Andreas Wang, Berlin; Prof. Dr. Harro Zimmermann, Bremen; Stefan Zweifel, Zürich.